

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Annegret Krischok (SPD) vom 16.05.08

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Rückzug der HÖB aus dem Hamburger Westen?**

*Seit mehreren Jahren erlebt Hamburg eine Welle von Schließungen bei den Öffentlichen Bücherhallen; hinzu kommen Verkleinerungen von Flächen und die Reduzierung der Öffnungszeit an einigen Standorten.*

*In den letzten Jahren waren die Bücherhallen im Hamburger Westen (Rissen, Iserbrook, Osdorf) wiederholt Gegenstand der Diskussion über potenziell zu schließende Standorte der HÖB; des Weiteren sind die Bücherhallen Blankenese und Lurup ersatzlos geschlossen worden.*

*Diese wiederkehrenden Diskussionen verunsichern sowohl die dort beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, politisch engagierte Bürgerinnen und Bürger – wie öffentliche Veranstaltungen im Stadtteil belegen – beziehungsweise örtliche Gremien wie auch die Nutzerinnen und Nutzer der Bücherhalle, die nicht nur aus dem jeweiligen, sondern zu einem Großteil auch aus den angrenzenden Stadtteilen kommen.*

*Die Bürgerinnen und Bürger erwarten von der Politik und insbesondere vom Hamburger Senat verlässliche politische Antworten auf die Frage nach der Zukunft „ihrer“ Bücherhallen. Der Koalitionsvertrag besagt auf Seite 15 hierzu lediglich „Die Anzahl der HÖB-Standorte bleibt erhalten“. Diese Antwort ist für die Menschen unbefriedigend und bedarf der Ergänzung.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

Der Senat beantwortet die Fragen auf der Grundlage von Auskünften der Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen (HÖB) wie folgt:

1. *Teilt der Senat die Auffassung, dass die Stiftung HÖB eine der wichtigsten Hamburger Institutionen ist, die Bürgerinnen und Bürgern den Zugang zu Kultur und Bildung ermöglicht?*

Ja.

2. *Bedeutet die oben genannte Aussage des Koalitionsvertrags „Die Anzahl der HÖB-Standorte bleibt erhalten“, dass die Bücherhalle Rissen an ihrem jetzigen Standort für die Dauer der Legislaturperiode erhalten wird?*

2.1 *Wenn nein, warum nicht?*

2.2 *Gibt es Planungen zur Schließung, Umstrukturierung oder Standortverlagerung? Wenn ja, wie sehen diese aus?*

- 2.3 Sind die örtlichen Gremien (Bezirksversammlung) an etwaigen Planungen beteiligt worden? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht?
3. Bedeutet die oben genannte Aussage des Koalitionsvertrags „Die Anzahl der HÖB-Standorte bleibt erhalten“, dass die Bücherhalle Iserbrook an ihrem jetzigen Standort für die Dauer der Legislaturperiode erhalten wird?
- 3.1 Wenn nein, warum nicht?
- 3.2 Gibt es Planungen zur Schließung, Umstrukturierung oder Standortverlagerung? Wenn ja, wie sehen diese aus?
- 3.3 Sind die örtlichen Gremien (Bezirksversammlung) an etwaigen Planungen beteiligt worden? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht?
- 3.4 Der Mietvertrag am Standort Iserbrook läuft aus. Plant die Behörde, ihn zu verlängern? Wenn nein, warum wird die Schließung der Bücherhalle trotz des anders lautenden Petitions des Koalitionsvertrags vollzogen?
4. Bedeutet die oben genannte Aussage des Koalitionsvertrags „Die Anzahl der HÖB-Standorte bleibt erhalten“, dass die Bücherhalle Osdorf an ihrem jetzigen Standort für die Dauer der Legislaturperiode erhalten wird?
- 4.1 Wenn nein, warum nicht?
- 4.2 Gibt es Planungen zur Schließung, Umstrukturierung oder Standortverlagerung? Wenn ja, wie sehen diese aus?
- 4.3 Sind die örtlichen Gremien (Bezirksversammlung) an etwaigen Planungen beteiligt worden? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht?

Der Stiftungsrat hat im Dezember 2004 ein auf Basis der Empfehlungen einer externen Expertenkommission entwickeltes Maßnahmenkonzept beschlossen. Es sah auch Zusammenlegungen und Schließungen von Stadtteilbibliotheken vor. Das Konzept soll sicherstellen, dass mit den zur Verfügung stehenden Mitteln eine möglichst flächendeckende qualitätvolle Bibliotheksversorgung gewährleistet werden kann. Die Standorte Iserbrook, Rissen und Osdorf konnten mit Medien und Personal verstärkt und die Öffnungszeiten erweitert werden. Nach Auslaufen der Mietverträge in Rissen und Iserbrook sollen diese Standorte in einer größeren, leistungsfähigen Bibliothek am Blankeneser Bahnhof zusammengelegt werden.

Sowohl der Kulturausschuss der Bürgerschaft (siehe Drs. 18/6775) als auch die Bezirksversammlung Altona haben sich in den letzten Jahren mehrfach mit diesen Standortentwicklungsmaßnahmen befasst. Das Bezirksamt Altona ist in die Vertragsverhandlungen Blankeneser Bahnhof eingebunden.

Die Bücherhalle Osdorf wird im Sommer 2008 in barrierefreie Räume im Born-Center umziehen. Der Mietvertrag wurde mit einer Laufzeit von zehn Jahren abgeschlossen. Damit hat die Stiftung HÖB der Empfehlung der Bezirksversammlung Altona vom 13. Dezember 2007 entsprochen. Über einen geeigneten Standort für die Bücherhalle Osdorf/Lurup finden seit 2005 Gespräche mit Vertretern der Bezirksversammlung Altona und Bürgern statt (siehe Drs. 18/2143).

5. Welche soziokulturellen Angebote werden von den oben genannten Bücherhallen in den betreffenden Stadtteilen angeboten? Bitte einzeln auflisten.

Neben den bibliotheksüblichen Dienstleistungen kooperieren die Bibliotheken mit den umliegenden Grundschulen und Kindergärten und bieten ein regelmäßiges Veranstaltungsangebot (Bilderbuch-Kino, Bücherhallen Rallye, Flax „Szenische Lesungen“ et cetera) für Kinder. Alle drei Bücherhallen kooperieren mit dem Lesefest Seiteneinsteiger und den Hamburger Märchentagen.

Am Osdorfer Born findet darüber hinaus dreimal wöchentlich Hausaufgabenhilfe statt. Ab Herbst 2008 sind Kooperationen mit dem Kindermuseum „Klick“ sowie Angebote für jugendliche Migranten in Kooperation mit der VHS geplant.

In Iserbrook werden monatlich Schloßkinderveranstaltungen für zwei- bis dreijährige Kinder und ihre Eltern durchgeführt. Eine Galerie im Treppenhaus bietet Ausstellungsmöglichkeiten für Künstler. Kindergruppen können auf einer Bühne im Dachgeschoss kleine Theaterstücke aufführen. Ab Juni 2008 wird der Bürgernahe Beamte regelmäßig Sprechstunden in der Bücherhalle abhalten.

6. *Wie viele Menschen nutzen die oben genannten Bücherhallen? Bitte Antwort in absoluten Zahlen für alle Standorte auflisten (Vergleich und Entwicklung 2004 bis 2008).*

Entwicklung der Besucherzahlen

|               | 2004   | 2005   | 2006    | 2007   |
|---------------|--------|--------|---------|--------|
| Osdorfer Born | 60.501 | 82.369 | 76.144  | 71.023 |
| Rissen        | 56.626 | 65.777 | 65.170  | 61.512 |
| Iserbrook     | 69.661 | 94.827 | 100.959 | 98.018 |

7. *Wie ist die Personalstellenentwicklung der Bücherhallen Iserbrook, Rissen und Osdorf (Entwicklung und Vergleich 2004 bis 2008)?*

Das Personal wurde 2005 von jeweils einem Bibliothekar und zwei Fachangestellten auf 1,5 Bibliothekare und 2,5 Fachangestellte aufgestockt.

8. *Die Bücherhalle Blankenese ist im vergangenen Jahr mit dem Hinweis geschlossen worden, dass diese am S-Bahnhof Blankenese nach den derzeitigen Renovierungsarbeiten etabliert werden soll.*

8.1 *Wie ist der Sachstand zur Entwicklung der Bücherhalle Blankenese am dortigen S-Bahnhof?*

8.2 *Ist deren Inbetriebnahme mit der Schließung der Bücherhallen Rissen oder/und Iserbrook verbunden oder vom Senat beziehungsweise von der HÖB angedacht? Wenn ja, warum?*

Die Verhandlungen über die Anmietung von Bibliotheksräumen im Neubaukomplex am Blankeneser Bahnhof dauern noch an. Im Übrigen siehe Antwort zu 2. bis 4.

9. *Wie ist der Sachstand zur Entwicklung einer Bücherhalle am Elbe-Einkaufszentrum? Ist eine dortige Inbetriebnahme mit der Schließung der Bücherhallen Rissen oder/und Iserbrook verbunden? Wenn ja, warum?*

Die Eröffnung einer Bücherhalle im Elbe-Einkaufszentrum ist eine der denkbaren Standortalternativen, falls ein Standort am Blankeneser Bahnhof nicht realisiert werden kann. Im Übrigen siehe Antwort zu 2. bis 4.

10. *Welche „stadtteilorientierte Auffanglösung“ hatte der Senat für die geschlossene Bücherhalle in Lurup durchgeführt? In welcher Form und mit welchen Mitteln wird der Senat das Engagement der Bürgerinnen und Bürger in Lurup unterstützen?*

Nach Schließung der Bücherhalle Lurup hat der Verein Böv 38 e.V. 2005 im Stadtteilhaus Lurup ein Lese-Kultur-Café eingerichtet. Die HÖB hat das Projekt durch Medien und Mobiliar unterstützt und leistet auf Wunsch fachliche Beratung. Das Projekt wird in ein stadtweites Leseförderungsnetzwerk eingebunden.

11. *Bedeutet die oben genannte Aussage des Koalitionsvertrags „Die Anzahl der HÖB-Standorte bleibt erhalten“, dass der Senat, die zuständige Fachbehörde oder die HÖB bestehende Standorte schließen wird, um neue zu eröffnen?*

*Wenn ja:*

- 11.1 *Welche Standorte stehen zur Disposition?*
- 11.2 *An welchen Standorten soll gegebenenfalls eine neue Bücherhalle eingerichtet werden? (Bitte jeweils nach Stadtteil und Straße auflisten.)*

Der Senat hat sich hiermit nicht befasst.